

Protokoll über die
**Veranstaltung des Zeidlervereins für Nürnberg und Umgegend e.V.
am 20. Juli 2018 in Nürnberg**

Die Veranstaltung besuchten 22 Mitglieder und 17 Gäste. Herr Burghardt begrüßte den Referenten Herrn Scheuermann, der den Vortrag des heutigen Abends hielt.

Herr Burghardt informiert unter dem TOP Geschäftliches:

- Mitglieder können sich für das Erfahrungsfeld eintragen
- Am 21.07. und 22.07. ist Reichswaldfest
- 09.09.2018 bayerischer Imkertag in Hof
- Flyer des Schwabacher Imker Jürgen Binder

Herr Burghardt leitete zum heutigen Thema von Hr. Scheuermann über:

Völkerführung im Jahresverlauf, nach dem Phänologischen Kalender

Herr Scheuermann stellte sich vor und erklärte, dass die Bienen nicht dem gregorianischen Kalender folgen, sondern viel mehr sich an das herrschende Wetter anpassen. Es wurden die Temperatur Verläufe der letzten 4 Jahre aufgezeigt. Man konnte einen Kälteeinbruch z.B. im Mai 2017 erkennen der für die Entwicklung der Bienen nicht gut war. Pflanzen passen sich sehr gut an das Klima an und man kann an Hand von Zeigerpflanzen die Entwicklung der Natur erkennen. Im Phänologischen Kalender sind Zeigerpflanzen hinterlegt und der Imker kann auch daraus den Fortschritt der Natur erkennen und abgleichen. Dieser Kalender wird vom Deutschen Wetterdienst immer wieder an die Klimaveränderungen neu angepasst und man kann feststellen, dass sich die Winterruhe der Bienen in den letzten Jahren von 137 auf 116 Tage pro Jahr reduziert hat. Natürlich hat das auch zur Folge, dass die Bienen länger in der Brut sind, die Varroamilbe dadurch vermehrt aktiv ist. Im äußeren Kreis des Phänologischen Kalender sind die 10 feingegliederten Jahreszeiten zu sehen, im mittleren die Monate und im innersten z.B. die Zeigerpflanzen.

Der phänologische Kalender startet nach dem Winter mit der Blüte von Hasel und Schneeglöckchen mit dem Vorfrühling und im Bienenvolk ist die Volksentwicklung z.B. auch durch Gemülldiagnose feststellbar. Es empfiehlt sich die Verwendung von Stockkarten. Bei den Bienen ist darauf zu achten, dass kein Futtermangel herrscht und eine Notfütterung bei Bedarf durchgeführt werden muss.

Im März und April blühen die Salweide/Weidekätzchen + Forsythie und der Imker muss den Platzbedarf in der Beute berücksichtigen, denn die Bautätigkeit der Bienen hat begonnen.

Im Mai ist die Blüte des Frühlapfels und die Schwarmzeit hat begonnen. Bei entsprechender Witterung kann auch schon die erste Honigentnahme stattfinden und der Imker sollte für den Fortbestand seiner Bienen mit der Bildung von Ablegern (z.B. Sammelbrut) sorgen. Ebenso ist das Fangen von Schwärmen eine Möglichkeit.

Nach der Sommersonnenwende im Juni legen die Ableger richtig zu und bilden im nächsten Jahr ein gutes Wirtschaftsvolk. Eine Zeigerpflanze ist hier z.B. der Holunder mit seiner Blüte.

Im Juli und August sind die Kirschen und Beeren reif und es können hierbei Völker umgeweielt, Kunstschwärme gebildet oder die Varroabehandlung durchgeführt werden.

Die Winterbienen entwickeln sich mit der Reife von Holunder, Kornelkirsche und Birne im September. Der Imker muss entsprechend mit Futter versorgen. Es wurden verschiedene Verfahren aufgezeigt.

Im zeitlichen Ablauf von Oktober bis Januar erfolgt die Winterruhe und die Bienen sind nicht mehr so sehr aktiv. Es findet die Restentmilbung statt und es ist aber auch immer auf z.B. Spechtschäden und deren Vorsorge zu achten. Bestimmt ist diese Jahreszeit durch Kastanien, Eicheln und Laubfall.

Zeidlerverein für Nürnberg
und Umgegend e.V.

Nach diesem interessanten Vortrag bedankte sich Herr Burghardt bei Herrn Scheuermann.

Herr Keitel informierte, dass an den Samstagen 25.08., 22.09. und 20.10. Arbeitsdienste (z.B. Zaun aufbauen, Dach und Beuten) um jeweils 09:00h am vorderen Bienenstellplatz beim Lehrbienenstand stattfinden. Freiwillige bitte bei Herrn Keitel telefonisch oder per E-Mail melden.

Herr Burghardt sprach noch den kommenden Vortrag von Fr. Dr. Höcherl mit dem Thema: Bee Warned : Frühwarnsystem für exotische Bienenschädlinge in Bayern am 21.09.2018 an.

Herr Burghardt beendete die Veranstaltung.

Nürnberg, Juli 2018

Markus Rohner
-Schriftführer-